



GETTY IMAGES

Die Sucht von Teenagern nach sozialen Medien ist ein großes Geschäft

- Richard Palmer
- [05.06.2026](#)

Die *New York Times* berichtete gestern unter Berufung auf interne Dokumente von Social-Media-Firmen, die in jüngsten Gerichtsverfahren aufgedeckt wurden, dass Social-Media-Firmen absichtlich daran gearbeitet haben, Teenager anzuwerben und süchtig zu machen.

- Die Muttergesellschaft von Facebook und Instagram, Meta, hat „Teen-Ambassadors“ bezahlt, um ihre Produkte zu bewerben und Geschenke in Schulen zu verteilen. Snapchat verschickte während der Schulzeit Benachrichtigungen an Jugendliche und forderte sie auf, zu posten, was im Klassenzimmer passierte.
 - Die TikTok-Muttergesellschaft ByteDance sponserte Schulveranstaltungen zum Thema Online-Sicherheit. Dies geschah nicht, um zu helfen, sondern um den „Bekanntheitsgrad von ByteDance bei den Eltern zu erhöhen“, heißt es in den internen Dokumenten.
 - TikTok entschied sich ebenfalls gegen die Deaktivierung von Benachrichtigungen während der Schulzeit, während Snapchat darüber diskutierte, wie man die Zeit „unter dem Schreibtisch“ am besten nutzen könnte, wenn die Schüler diskret auf ihre Telefone schauen, anstatt ihren Lehrern Aufmerksamkeit zu schenken.
- „Der Aufschrei, der sich lange Zeit auf den Schaden konzentrierte, den die sozialen Medien für die geistige Gesundheit anrichten, hat sich nun auf die Umwälzung des Klassenzimmers verlagert“, schrieb die *New York Times*. „Viele Schulbezirke verbieten Smartphones, und einige überdenken ihre Abhängigkeit von Geräten wie Chromebooks, den preiswerten Laptops des YouTube-Mutterkonzerns Google.“

Während Lehrer und Eltern mit der Epidemie von abgelenkten und beeinflussten Schülern zu kämpfen hatten, arbeiteten die App-Hersteller aktiv gegen sie.

- Im Jahr 2012 sagte der Mitbegründer von Snapchat, Evan Spiegel, dass er „begeistert war, als er hörte“, dass die meisten Nutzer „Highschool-Schüler waren, die Snapchat als eine neue Möglichkeit nutzten, Notizen im Unterricht weiterzugeben“.

Ein Superintendent einer Schule in Alabama fasste das Geschehen in einer Mitteilung an die Eltern zusammen:

Snapchat ist die Nummer 1 der Ursachen für Drama bei schulpflichtigen Kindern. Wenn SIE Ihr Kind schützen wollen, sorgen Sie dafür, dass sie es löschen.

Soziale Mitarbeiter haben ihre Chefs auf die Gefahr aufmerksam gemacht. Einem wurde gesagt: „Wenn wir davon ausgehen, dass Teenager das sowieso tun werden, sollten wir sie lieber hier auf TikTok haben.“

„Durch die Entwicklung eines Feuerlöschers mit süchtig machenden Inhalten, die durch die Augen und Ohren der Kinder dringen, und durch die Verdrängung des physischen Spiels und der persönlichen Kontakte haben diese Unternehmen die Kindheit neu verdrahtet und die menschliche Entwicklung in einem fast unvorstellbaren Ausmaß verändert.“
–Jonathan Haidt, Die ängstliche Generation

- Diese internen Dokumente geben uns einen guten Einblick, wie bewusst dieser Prozess ablief. Teenager wurden nicht zufällig mitgerissen, als sich die sozialen Medien an reifere Erwachsene wandten. Sie waren das Ziel.

Epheser 5, 16 warnt uns, „kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse“. Doch in diesen höchst bösen Tagen haben wir die süchtigsten Zeitverschwender.

Befreien Sie sich von ihnen.